

## Tagesordnung öffentlicher Teil

### Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 22.04.2026, 19:00 Uhr

**Raum, Ort:** Sportbad Heidberg, Sachsendamm 10, 38124 Braunschweig

---

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.02.2026
3. Mitteilungen
  - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
  - 3.2. Verwaltung
    - 3.2.1. Kommunale Wärmeplanung für den Stadtbezirk vorlegen **26-28416-01**
    - 3.2.2. Alternativen im Hochwasserschutz prüfen **26-28418-01**
4. Anträge
  - 4.1. Hallennutzung für den Seniorensport beim SV Stöckheim **26-28697**  
Antrag SPD-Fraktion
  - 4.2. Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Erfurtplatz im Heidberg **26-28740**  
Antrag Gruppe BIBS/DIE LINKE.
  - 4.3. Parkzeit auf dem Erfurtplatz **26-28412**  
Antrag Jutta Jacobs (FWBS)
5. Sportanlagen Stöckheim und Waggum - Modernisierung der Laufbahnen **26-28578**  
-Anhörung-
6. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2026 im Stadtbezirk 211 - Braunschweig-Süd **26-28281**  
-Entscheidung-
7. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget  
-Entscheidung-
8. Bericht zur Sicherheitslage im Stadtbezirk durch die Polizei
9. Anfragen
  - 9.1. Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Budget des Bezirksrates 211 - Braunschweig-Süd in der aktuellen Legislaturperiode **26-28698**  
Anfrage SPD-Fraktion
  - 9.2. Verkehrssicherungspflicht Bücherschrank **26-28681**  
Anfrage CDU-Fraktion
  - 9.3. Austausch von Abwassergruben in den Kleingärten der Stadt Braunschweig **26-28739**  
Anfrage Gruppe BIBS/DIE LINKE.

9.4.	Ausbau Ganztagsgrundschule Anfrage SPD-Fraktion	26-28700
9.5.	Optische Signalanlage an Straßenbahnübergang möglich? Anfrage CDU-Fraktion	26-28682
9.6.	Ausbau Krippenplätze Anfrage SPD-Fraktion	26-28701
9.7.	Planungsstand für die Etablierung eines Nahversorgers / Supermarktes in Leiferde Anfrage SPD-Fraktion	26-28702
9.8.	Gehwegsanierung Köslinstraße Anfrage SPD-Fraktion	26-28703
9.9.	DB-Haltepunkt Leiferde Anfrage SPD-Fraktion	26-28704
9.10.	Nutzung städtisches Grundstück Stöckheim Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 15.01.2026	26-28081
9.11.	Pendlerparkplatz Stöckheim-Süd Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 15.01.2026	26-28085
9.11.1.	Pendlerparkplatz Stöckheim-Süd	26-28085-01
9.12.	abgesenkte Bordsteine, die dennoch einen Absatz von 3 cm aufweisen Anfrage Jutta Jacobs (FWBS) aus der Sitzung vom 25.02.2026	26-28413

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Disterheft  
Bezirksbürgermeister

*Betreff:*

**Kommunale Wärmeplanung für den Stadtbezirk vorlegen**

*Organisationseinheit:*

Dezernat VI  
68 Fachbereich Umwelt

*Datum:*

11.03.2026

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Kenntnis)

*Sitzungstermin*

22.04.2026

*Status*

Ö

### **Sachverhalt:**

Zum Antrag vom 12.02.2026 (Drs. 26-28416) wird wie folgt Stellung genommen:

Auch im Rahmen des erneuten Antrages des Stadtbezirksrates 211 zu diesem Thema weist die Verwaltung auf die bereits erfolgten Veröffentlichungen zur Bestandsanalyse (Schritt 1 KWP - Kommunale Wärmeplanung) sowie zur Potentialanalyse (Schritt 2 KWP) hin. Diese wurden am 04.03.2026 im UGA durch die Vorstellung des Zielszenarios (Schritt 3 KWP) ergänzt.

Informationen hierzu können auf der städtischen Internetseite [www.braunschweig.de/klimaschutz](http://www.braunschweig.de/klimaschutz) abgerufen werden. Dem dort veröffentlichten Kartenmaterial können auf einen Blick verschiedene KWP-Informationen zum Stadtbezirk 211 entnommen werden.

Alle Informationen zusammengefasst werden in Form von Teilgebiets-Steckbriefen sowie kartografisch im Rahmen der zeitnah vorgesehenen Beschlussvorlage zur KWP vorgelegt werden. Da für deren teilweise automatisierte Erstellung zunächst alle nötigen Teilschritte der KWP abgestimmt und abgeschlossen sein müssen, ist eine vorherige Zusammenfassung der Ergebnisse prozessual nicht möglich.

Nach dem Beschluss der KWP durch den Rat plant die Verwaltung entsprechende Öffentlichkeitsveranstaltungen um die Öffentlichkeit und die Stadtbezirke zu informieren. Aufgrund der engen Verzahnung mit dem Transformationsplan und dem Fernwärmeausbau des Energieversorgers ist geplant gemeinsame Informationsveranstaltungen anzubieten. Hierbei werden sodann auch die jeweiligen Informationen auf die Ebene der Stadtbezirke fokussiert.

Hanusch

### **Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Alternativen im Hochwasserschutz prüfen**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat VI  
68 Fachbereich Umwelt

*Datum:*  
27.03.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	22.04.2026	Ö

### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat für den Bereich des Rüniger Wegs die Beeinträchtigung der Anwohnerschaft durch Schallemissionen der vorgesehenen Spundwände orientierend überprüft.

Durch die Simulation mit dem Schallausbreitungsprogramm (Computer Aided Noise Abatement), der führenden Software zur Berechnung, Darstellung, Beurteilung und Prognose von Umgebungslärm, kann belegt werden, dass mit einer reflexionsmindernden Ausführung der Hochwasserschutzwand eine Pegelsteigerung kaum wahrnehmbar ist und keine erheblich nachteilige Belastung darstellt. Eine weitere Optimierung mit einer stark reflexionsmindernden Ausführung ist möglich. Die Pegelsteigerung wäre dann in der Regel nicht mehr wahrnehmbar.

Der Aspekt der Lärmbelastung ist also beherrschbar und stellt kein rechtliches Hindernis für den vorgesehenen Hochwasserschutz dar. Die entsprechenden Anforderungen an die Gestaltung wird die Verwaltung an den beauftragten Wasserverband Mittlere Oker weitergeben, damit diese bei der Entwurfs- und Genehmigungsplanung der Hochwasserschutzwand berücksichtigt werden können.

Bereits in der Vorplanung wurde als Alternative zur jetzt vorgesehenen Hochwasserschutzwand eine mobile Variante betrachtet. Der mobile Hochwasserschutz hätte nach seinerzeitiger Markterkundung ca. 1,5 Mio. € gekostet. Im Hochwasserfall wären bis zu 70 Personen für den Aufbau gebunden. In dem Planungs- und Abstimmungsprozess hatte sich herauskristallisiert, dass bei einem Hochwasser, das die Bebauung östlich des Rüniger Weges und des Bereichs Siekgraben bedroht, die Feuerwehren nicht für den Aufbau eingeplant werden können, weil dann zeitgleich von einer Vielzahl anderer Einsatzorte auszugehen ist.

Ein mobiler Hochwasserschutz wäre nicht vergleichbar sicher und hätte zudem eine deutlich kürzere Lebensdauer, was Folgekosten bedeutet. Fördermöglichkeiten für einen mobilen Hochwasserschutz, der speziell für den Schutz eines bestimmten Siedlungsbereiches vorgesehen ist, bestehen nicht.

Die stationäre Auslegung auf ein HQ100 entspricht hingegen der Niedersächsischen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben des Hochwasserschutzes im Binnenland (RL Hochwasserschutz im Binnenland — HWS)“ und eröffnet so die Möglichkeit einer Förderung durch das Land Niedersachsen unter finanzieller Beteiligung der EU.

Ausgehend davon hat die Verwaltung mit der Vorlage 25-26466 die Entscheidung des Umwelt- und Grünflächenausschusses eingeholt, anstelle des mobilen Hochwasserschutzes einen überwiegend stationären Hochwasserschutz weiter zu verfolgen. Der Rat hat der Verwaltung für den stationären Hochwasserschutz die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Da die schalltechnische Überprüfung aufgezeigt hat, dass die befürchtete Mehrbelastung vermieden werden kann und da keine anderen neue Aspekte bekannt sind, wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Wasserverband Mittlere Oker den Hochwasserschutz, wie in der Sitzung am 15. Januar 2026 dargestellt, weiter auszuplanen.

Hanusch

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Hallennutzung für den Seniorensport beim SV Stöckheim**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	22.04.2026	Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Wir beantragen eine Präsentation der Nutzungskonzepte der Sporthallen im Bezirk in einer öffentlichen Bezirksratssitzung mit Lösungsansätzen und einem Entscheidungsvorschlag, die den Bedarfen des Seniorensports im Bezirk Rechnung tragen.

### **Sachverhalt:**

Auf der Bezirksratssitzung im November 2025 wurde seitens des SV Stöckheim eine Anfrage zur geplanten Sporthalle in Melverode gestellt, eine Stellungnahme der Verwaltung ist dazu mittlerweile eingegangen. Allerdings sind die von der Verwaltung vorgeschlagenen Räumlichkeiten für die Seniorensportgruppe ungeeignet.

Der Gymnastikraum in Rünigen ist für Senioren und Seniorinnen mit dem ÖPNV aus Stöckheim nicht erreichbar. Den angebotenen Raum im "Vienna House" an der Salzdahlumer Straße kann man zwar mit einer längeren Busfahrt mit Umstieg und einem Fußweg von 600 m erreichen, das ist aber für ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr mühselig. Dies entspricht auch nicht dem Konzept der Niederschwelligkeit im Kinder- und Seniorensport. Zudem ist gerade in dieser Altersklasse das Angebot einer einzigen Kabine zum Umziehen für Männer und Frauen nicht zumutbar. Auch steht die Größe der Kabine in keinem Verhältnis zur Teilnehmerzahl von 25- 30 Personen.

Somit gibt es trotz erheblicher Bemühungen seitens des SV Stöckheim weiterhin kein Raumangebot für den Seniorensport in Stöckheim bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft.

Dass das Raumkonzept für die Sporthalle Melverode bereits beschlossen sei ist zudem irritierend, da dem Bezirksrat Braunschweig Süd ein solches nicht vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt wurde.

Gerade in Zeiten des Demographischen Wandels und einem immer höher werdenden Druck auf die Kranken- und Pflegekassen muss dem Seniorensport als präventives Mittel der Erhaltung von Gesundheit und Mobilität im Alter sowie als Ort des sozialen Miteinanders eine entsprechend zentrale Bedeutung zukommen.

gez.

Annamaria Staicu

Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**  
keine

Betreff:  
**Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Erfurtplatz im Heidberg**

Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 10.04.2026
---	----------------------

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	22.04.2026	Ö

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vom Nachbarschaftsladen Heidberg mit der Arbeitsgruppe Erfurtplatz erarbeiteten Vorschläge zu prüfen und Maßnahmen zu deren Umsetzung zu ergreifen.

### Sachverhalt:

Der globale, menschengemachte Klimawandel hat schon heute spürbare Folgen für die Bevölkerung Braunschweigs. Braunschweig muss sich auf häufigere Extremwetterereignisse wie vermehrte Hitzeperioden einstellen. Langanhaltende hohe Temperaturen machen Bewohnerinnen und Bewohnern im Bereich des Erfurtplatzes zu schaffen. Vor allem ältere Menschen im Heidberg sind besonders von gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze betroffen.

Wirksame Maßnahmen für eine Klimaanpassungsstrategie wurden bereits in einem öffentlichen Beteiligungsprozess, den die Stadt Braunschweig und Technische Universität Braunschweig koordinierte, angestoßen. Im Rahmen des Projekts „Co-Adapted Braunschweig“ wurde in einem mehrstufigen Werkstattprozess gemeinsam mit Akteuren aus Stadtgesellschaft, Verwaltung und Wissenschaft ein Maßnahmenpaket als wichtiger Baustein auf dem Weg zur Braunschweiger Klimaanpassungsstrategie erarbeitet. Eine weitere wichtige Grundlage bildet der jüngst veröffentlichte Projektreport zu Klimafolgen und Klimarisiken in Braunschweig.

### Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Begrünung im Bereich des Erfurtplatzes durch Platzierung mobiler Blumenkübel. Regelmäßig kommt es vor, dass Autos unberechtigt die Fußgängerzone befahren und stellen somit eine Gefahr vor allem für Senior\*innen, die als Risikogruppe im Straßenverkehr gelten, dar. Durch das Aufstellen von Blumenkübeln als physische Barriere könnte das unbefugte Parken und Befahren in der Fußgängerzone effektiv und ästhetisch ansprechend verhindert werden. Darüber hinaus würden mobilen Blumenkübel für eine freundliche Gestaltung und optische Aufwertung vom Erfurtplatz sorgen. **(Bild Anlage 1)**

Der Baum am Briefkasten ist allem Anschein nach nicht mehr gesund **(Bild Anlage 2)**. Es wird um Überprüfung gebeten. Des Weiteren wäre das Aufstellen einer zusätzlichen Parkbank direkt neben dem Briefkasten angemessen.

Die Umgestaltung der vorhandenen Blumenbeete durch den Austausch mit trockenresistenten Pflanzen wie z.B. Gräser, die man mittig anpflanzen könnte. Rindenmulch

sollte gegen einen mineralischen Mulch ausgetauscht werden (**Bild Anlage 3**). Um die Optik zu verbessern, wird um Anpflanzung höherer Bäume gebeten.

Um die Aufheizung der Fläche im Sommer zu reduzieren und mehr natürlichen Schatten im Bereich am Restaurant „Valentino“ zu schaffen, wäre die Pflanzung eines weiteren Baumes ein wichtiger Beitrag zum städtischen Mikroklima. Die Pflanzung eines zusätzlichen Baumes ist eine der effektivsten Sofortmaßnahmen, um die Ziele des Braunschweiger Hitzeschutzplans direkt vor der eigenen Haustür umzusetzen.

Der Heidberg ist der Stadtteil mit dem drittältesten Bevölkerungsanteil in Braunschweig, deshalb würde das Aufstellen von zusätzlichen Sitzgelegenheiten die soziale Teilhabe fördern, das Sicherheitsgefühl erhöhen und besonders für ältere Menschen notwendige Ruhepausen im öffentlichen Raum bieten.

Zum einen könnte man überlegen, runde Bänke an den Bäumen zu platzieren oder auf Bänke in Orange Farbe zurückgreifen, als Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Durch diverse Beteiligungsaktionen im Quartier sowie Befragungen, die im Rahmen der Studentischen Projekte der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften stattgefunden haben, wurden immer wieder Wünsche nach mehr Bänken/Sitzgelegenheiten geäußert.

Für den Jenastieg wird empfohlen, weitere Sitzgelegenheiten aufzustellen, wie z.B. Betonbank mit Holzitzmöglichkeit rundum die vorhandenen Blumenbeete.

gez.

gez.

Helmut Rösner (BIBS)

Rainer Nagel (DIE LINKE.)

**Anlage/n:**

1 - Anlage 1

2 - Anlage 2

3 - Anlage 3







Absender:  
**Jutta Jacobs**

TOP 4.3  
**26-28412**  
**Antrag**  
**(öffentlich)**

Betreff:  
**Parkzeit auf dem Erfurtplatz**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
12.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	25.02.2026	Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beantragt, die Parkzeit auf dem Erfurtplatz von 1 Stunde Parkdauer auf 2 Stunden Parkdauer zu erhöhen.

### **Sachverhalt:**

Besucher, die das Einkaufszentrum Erfurtplatz nutzen, beklagen die kurze Parkzeit. Wenn mehrere Einkäufe kombiniert werden und dazu ein nettes Gespräch mit einer Bekannten / einem Bekannten entsteht, ist die Parkdauer von 1 Stunde zu kurz. Daher bitten die BewohnerInnen aus dem Heidberg, die Parkdauer auf 2 Stunden zu erhöhen. Es ist keine Lösung, den Einkauf zwischenzeitlich in das Auto zu bringen und die Parkzeit eine Stunde weiter zu stellen, war der ausdrückliche Hinweis.

gez.  
Jutta Jacobs

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Sportanlagen Stöckheim und Waggum - Modernisierung der Laufbahnen**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat VII  
0670 Sportreferat

*Datum:*  
17.03.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	22.04.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)	22.04.2026	Ö
Sportausschuss (Entscheidung)	27.04.2026	Ö

### **Beschluss:**

Der Modernisierung der Laufbahnen auf der Bezirkssportanlage Stöckheim und der Sportanlage Waggum wird zugestimmt.

### **Sachverhalt:**

Auf der Bezirkssportanlage des Ortsteils Stöckheim und auf der Sportanlage des Ortsteils Waggum sind Modernisierungen der vorhandenen Laufbahnen durchzuführen. Um die bestehenden Bedarfe im leichtathletischen Bereich abzudecken, sollen durch die Modernisierungsmaßnahmen allwettertaugliche und behindertengerechte Laufbahnen geschaffen werden, die familienfreundlich und generationsübergreifend genutzt werden können. Dies entspricht den Leitzielen 10 und 11 des „Masterplan Sport 2030“, nachdem u. a. der Bestand an allwettertauglichen Sportstätten für den Schul- und Vereinssport um- und ausgebaut werden soll. Abstimmungsgespräche mit den Vorständen der örtlichen Sportvereine SV Stöckheim und SV GW Waggum sind erfolgt.

Auf der Bezirkssportanlage in Stöckheim befindet sich eine Tennenrundlaufbahn („Kampfbahn Typ A“) mit Kurzstreckenlaufbahnen, einer Weitsprunggrube, einem Naturrasen-Großspielfeld und zwei weiteren Segmenten. Im südlichen Segment befindet sich eine Beachanlage und im nördlichen Segment eine Kugelstoßanlage sowie eine Hochsprunganlage. Derzeit verjüngen sich die Rundlaufbahnen ab der Hälfte von 4 Bahnen auf 2 Bahnen. Die Rundlaufbahnen und die Kurzstreckenlaufbahnen sind aus einem Tennenbelag und sollen durch einen Kunststoffbelag modernisiert und durchgängig gleichmäßig gestaltet werden. Da der betroffene Geländeteil tiefer als die restliche Sportanlage und insbesondere als das Funktionsgebäude mit den Sanitärräumen und den Umkleiden liegt, ist im gleichen Zuge geplant einen beleuchteten, gepflasterten und behindertengerechten Zugang für Sporttreibende und Zuschauende zu schaffen. Zudem wird das Rasengroßspielfeld in Teilbereichen, die besonders von Vernässung betroffen sind, optimiert und an die neue Rundlaufbahn angepasst.

Die Sportanlage in Waggum besteht u.a. ebenso aus einer Tennenrundlaufbahn („Kampfbahn Typ A“) mit Kurzstreckenlaufbahnen, einer Weitsprunggrube, einem Naturrasen-Großspielfeld und zwei Segmenten für die Leichtathletik. Im nördlichen Segment befindet sich bereits eine Kunststofffläche für den Hochsprung und im südlichen Segment eine Kugelstoßanlage sowie eine Tennenanlaufbahn für Speerwurf. Die beiden äußeren Kurzstreckenlaufbahnen sind schon aus Kunststoff hergestellt. Die Rundlaufbahnen, die zwei inneren Kurzstreckenlaufbahnen und die Anlaufbahn für den Speerwurf sind aus einem

Tennenbelag und sollen durch einen Kunststoffbelag modernisiert werden. In diesem Zusammenhang müssen die bereits bestehenden Kunststoffflächen aufgrund derzeit unterschiedlicher Höhen und Gefälle angepasst werden, um eine Rundlaufbahn (Kampfbahn) nach gültigen Normen herstellen zu können. Dabei erhalten die Flächen eine Überarbeitung, bei der zudem ein Farbwechsel zu blau durchgeführt wird.

Kunststofflaufbahnen sind wasserdurchlässige und mehrschichtige Konstruktionen, die aus dem Kunststoffbelag, der elastifizierenden Schicht, liegend auf einer Tragschicht aus Schottergemisch ohne Bindemittel und einer zusätzlichen Drainageschicht oder Drainageleitungen bestehen. Als Bauweise zur Herstellung der elastifizierenden Schicht wird ein System angewandt, bei dem eine elastische Tragschicht, welche aus einer wasserdurchlässigen gebundenen Asphaltsschicht mit mineralischen Zuschlagsstoffen gefertigt ist, eingebaut wird.

Bei beiden Sportanlagen werden als wesentliche Maßnahmen die Tennenbeläge aufgenommen und entsorgt, eine Asphalttragschicht geliefert und eingebaut sowie der Einbau eines Kunststoffbelages für Laufbahnen und Markierungen für Lauf- und Leichtathletikwettbewerbe durchgeführt.

Die Verwaltung schlägt die Zustimmung zur Modernisierung der beiden Laufbahnen vor.

Haushaltsmittel stehen unter 5E.670082 (SpA Waggum / Umw. Laufbahn i. Kunststoff, 600 TEUR) und 5E.670085 (BSA Stöckheim / Umw. Laufbahn i. Kunststoff, 500 TEUR) zur Verfügung.

Geiger

**Anlage/n:**

1 - Laufbahn\_Lageplan\_Stöckheim (öffentlich)

2 - Laufbahn\_Lageplan Waggum (öffentlich)

179  
130

- LEGENDE**
- Naturrasen
  - Kunststoffbelag
  - Pflasterfläche Bestand
  - Tennisbelag Bestand
  - Pflasterfläche Bestand
  - Sandfläche Bestand
  - Barriere
  - Barriere Bestand

**TOP 5**



16 von 38 in Zusammenstellung

<b>Stadt Braunschweig</b> Sportreferat		
<b>PROJEKT</b> SpA Stöckheim Modernisierung der Laufbahn		
<b>PLANINHALT</b> Lageplan		
<b>BEARBEITET</b>	<b>DATUM</b> 18.03.2026	<b>GRIS-Objekt:</b> 1701
<b>GEZEICHNET</b>	18.03.2026	<b>Maßstab:</b> 1 : 250
<b>FREIGEgeben</b>		<b>Plannummer:</b> 0670-1701-2602-001



*Betreff:***Verwendung von bezirklichen Mitteln 2026 im Stadtbezirk 211 - Braunschweig-Süd***Organisationseinheit:*Dezernat I  
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen*Datum:*

31.03.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd  
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

22.04.2026

*Status*

Ö

**Beschluss:**

Die im Jahr 2026 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 211 - Braunschweig-Süd werden wie folgt verwendet:

1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens	€
2. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen	4.179 €
3. Ortsbüchereien	1.500 €
4. Grünanlagenunterhaltung	3.800 €
5. Hochbauunterhaltung Friedhöfe	5.000 €
6. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe	465 €
7. Bücherschrank	2.500 €

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

**Sachverhalt:**

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel 2026 im Stadtbezirk 211 – Braunschweig-Süd unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens:

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
1.	Kleiststraße	Stichweg Hs.-Nr. 17, 19 und 21: ca. 50 m <sup>2</sup> Betonplatten einschl. Schottertragschicht erneuern	4.500 €
2.	Am Quälenberg	Gehweg Nordseite, zwischen Hs.-Nr. 15 und 21: ca. 140 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren	10.000 €
3.	Stolpstraße	Gehweg Ostseite, gegenüber Hs.-Nr. 3: ca. 80 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren	8.000 €
4.	Hallestraße	Gehweg Südseite ab Hs.-Nr. 59 bis Magdeburgstraße: ca. 70 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren	9.000 €

5.	Hohe Wiese	Hohe Wiese 31, 33, 23: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	11.000 €
6.	Hohe Wiese	Wendehammer am Vereinsheim: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	6.000 €
7.	Glogaustraße	Waldenburgstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	11.000 €
8.	Glogaustraße	Schweidnitzstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	11.000 €
9.	Liegnitzstraße	Waldenburgstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	11.000 €
10.	Liegnitzstraße	Schweidnitzstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	11.000 €

#### Zu 2. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

GS Stöckheim:	6 x Trapezbänke mit Teppich	2.184 €
GS Heidberg:	3 x Kugelbahn „Standard“ für drei 1. Klassen	867 €
GS Meverode:	2 x Stapelbänke 150 cm + 2 x Stapelbänke 180 cm	1.128 €

#### Zu 3. Ortsbüchereien:

Ortsbücherei Leiferde:	Entleihungen 2025 = 4.410	726 €
Ortsbücherei Stöckheim:	Entleihungen 2025 = 5.341	774 €

#### Zu 4. Grünanlagenunterhaltung:

Spielplatz Gebrüder-Grimm-Straße:	Doppelwipper	2.700 €
Breites Bleek Ecke Leipziger Straße:	Blumenzwiebeln	1.100 €

Aufgrund des niedrigen Budgets des Stadtbezirkes im Bereich Grünanlagenunterhaltung können die Vorschläge der Verwaltung allgemein in diesem Bereich nur auf einer äußerst begrenzten Teilfläche umgesetzt werden und daher nur geringfügig zur Aufwertung beitragen. Sollte der Stadtbezirksrat eine Ausweitung wünschen, bittet die Verwaltung vom Budgetrecht Gebrauch zu machen und entsprechende Mittel für die Grünanlagenunterhaltung zur Verfügung zu stellen bzw. andernfalls die Mittel einem anderen Teilhaushalt zur Verfügung zu stellen.

#### Zu 5. Hochbauunterhaltung Friedhöfe:

Ortsteilfriedhof Stöckheim:	Sanierung Buntglaswand und Eingangsbereich Malerarbeiten	5.000 €
-----------------------------	--	---------

Zu 6. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe:

Ortsteilfriedhof Stöckheim: Beschaffung einer neuen Sitzbank	465 €
--	-------

Zu 7. Bücherschrank:

Bücherschrank Reparaturkosten Standort „Jenastieg 7A“	2.500 €
---	---------

Der Bücherschrank am Standort „Jenastieg 7A“ wurde in jüngster Zeit innerhalb von zwei Jahren zwei Mal durch Vandalismus zerstört (in 2025 und 2026), in dem die Glastür oder eine Glasseitenwand eingeschlagen wurden, wobei die Reparatur (der Ersatz) einer Bücherschranktür bis zu ca. 2.500 EUR kostet. Zwar ist vorgesehen, dass die Verwaltung die Kosten für Instandhaltungen der Bücherschränke trägt. Der für reine Vandalismusschäden vorgesehene Ansatz i.H.v. 2.000 EUR im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft ist jedoch bereits mit einem Vandalismusschaden an einem Bücherschrank pro Jahr überzeichnet.

Zum Zeitpunkt des Beschlusses des Verwaltungsausschusses (DS Nr. 18-08216) wurde noch von elf Bücherschränken ausgegangen. Vor dem Hintergrund von inzwischen 21 Bücherschränken und wiederkehrenden, teuren Vandalismusschäden droht, dass die Verwaltung die Kosten nicht mehr tragen kann und Bücherschränke mangels Reparatur geschlossen oder abgebaut werden müssen.

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Haushaltsreste grundsätzlich nur bis zur Höhe des Haushaltsansatzes ein Jahr übertragbar sind.

Werner

**Anlage/n:**

keine

Absender:  
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.1  
**26-28698**  
Anfrage  
(öffentlich)

*Betreff:*  
**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Budget des Bezirksrates 211 - Braunschweig-Süd in der aktuellen Legislaturperiode**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

In den vergangenen Jahren der aktuellen Legislaturperiode wurden im Stadtbezirksrat 211 – Braunschweig-Süd zahlreiche Maßnahmen geplant, die aus dem eigenen Budget finanziert wurden, dazu gehören u.a. Bordsteinabsenkungen, Vereinsförderungen, Fußwegsanierungen und Baumaßnahmen an den Friedhöfen im Stadtbezirk.

Wir bitten um Auskunft zum Umsetzungsstand dieser Maßnahmen.

1. Welche Maßnahmen sind bereits umgesetzt worden?
2. Welche sind noch offen?
3. Wann ist geplant die offenen Maßnahmen umzusetzen?

gez.

Annamaria Staicu

Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

keine

*Absender:*  
**Felix Nordheim**  
**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.2  
**26-28681**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

*Betreff:*  
**Verkehrssicherungspflicht Bücherschrank**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
08.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Der Bücherschrank im Heidberg ist vor einiger Zeit teilweise entglast worden. Die Glassplitter liegen mitunter noch immer im dortigen Bereich und könnten eine Gefahr für Tiere oder Kinder darstellen. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Handelte es sich bei dem Schaden am Bücherschrank um Vandalismus welcher bei der Polizei angezeigt wurde oder um eine andere Art der Beschädigung?
2. Wer ist für das Entfernen der Glassplitter sowie grundsätzlich die Verkehrssicherungspflichten verantwortlich?

gez. Nordheim  
- Fraktionsvorsitzender -

**Anlage/n:**  
keine

Absender:

Gruppe BIBS / DIE LINKE. im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.3  
**26-28739**  
Anfrage  
(öffentlich)

Betreff:

**Austausch von Abwassergruben in den Kleingärten der Stadt Braunschweig**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.04.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

Sitzungstermin

22.04.2026

Status

Ö

### Sachverhalt:

Im April/Mai 2024 wurden alle Abwassergruben in den Kleingartenanlagen der Stadt Braunschweig von der Stadtentwässerung BS auf Dichtheit überprüft.

In diesem Zusammenhang wurden alle Pächter darüber informiert, dass alle Gruben, die keine Zulassung haben (Kunststoffbehälter, Betonringe, gemauerte Gruben) bis 31.12.2028 auszutauschen und die alten zu entsorgen sind.

Im KGV Asseblick bspw. ergab die Dichteprüfung, dass rund 95 % dicht waren. Der Rest wurde ausgetauscht oder saniert. Wäre eine kontinuierliche Einzelfallprüfung nicht sinnvoller als eine pauschale Entfernung aller alten Gruben?

Steht hier nicht die Frage der Verhältnismäßigkeit, wenn technisch normgerechte Anlagen dennoch vollständig entfernt werden müssen?

Zu bedenken wäre auch, dass ein Großteil der Pächter aus Altersgründen nicht in der Lage ist, diese Aufgabe selbst zu bewältigen. Sie müssten eine Firma beauftragen, was außerordentliche finanzielle Konsequenzen zur Folge hätte, zumal die meisten Gärten aufgrund der fehlenden Wegbreite nicht mit einem Entsorgungsfahrzeug angefahren werden können.

Frage 1: Was ist die gesetzliche Grundlage dieser Festlegung?

Frage 2: Wenn solche Anlagen entfernt werden, entsteht kontaminierter Bauschutt, der nach Abfallrecht speziell entsorgt werden muss. Ist dies mit der Verwaltung abgestimmt? Es handelt sich in ganz Braunschweig um rund 3000 bis 4000 Tonnen Sondermüll.

gez.

Helmut Rösner (BIBS)

gez.

Rainer Nagel (DIE LINKE.)

**Anlage/n:**

keine

Absender:  
**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.4  
**26-28700**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

Betreff:  
**Ausbau Ganztagsgrundschule**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
09.04.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Ab dem Schuljahr besteht durch die Erweiterung des § 24 SGB VIII ein einklagbarer Anspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Erstklässler, welcher mit den Jahren weiter anwächst.

Jetzt schon besteht ein hoher Bedarf an Ganztagesplätzen, um junge Familien in unserem Stadtbezirk eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

Hiermit fragen wir daher zum Umsetzungsstand der Ganztagschule an:

1. Wie hoch ist die Versorgung mit Ganztagesplätzen in Grundschulen in unserem Stadtbezirk?
2. Wie viel Prozent der Grundschüler können einen Ganztagesplatz in Anspruch nehmen?
3. Wie ist der weitere Ausbau geplant?

gez.

Annamaria Staicu

Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Ausbau Ganztagsgrundschule**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat V  
40 Fachbereich Schule

*Datum:*  
20.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.04.2026 (26-28700) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1 und Frage 2:

Im Stadtbezirk 211 sind bereits alle Grundschulen im Ganztagsbetrieb. Grundsätzlich muss an Ganztagsgrundschulen jedem Schüler und jeder Schülerin aktuell an mindestens drei Unterrichtstagen pro Woche seitens der Schule ein Ganztagsangebot gemacht werden. Ergänzend beteiligt sich die Stadt Braunschweig im Rahmen des Braunschweiger Modells der Kooperativen Ganztagsgrundschule in Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe an der Ausgestaltung des Ganztags.

An den drei Ganztagsgrundschulen im Stadtbezirks gibt es mehrere Betreuungsträger, die jeweils ein Betreuungsangebot an fünf Tagen der Woche für einen Teil der Schülerinnen und Schüler vorhalten.

- An der Grundschule Heidberg inklusive der Förderklassen Sprache (an der Außenstelle Tostmannplatz) werden so 225 Betreuungsplätze angeboten. Das entspricht einem Anteil von 71 Prozent.
- An der Grundschule Meverode werden 85 Plätze vorgehalten. Das entspricht 77,3 Prozent.
- An der Grundschule Stöckheim inklusive Außenstelle Leiferde werden 220 Betreuungsplätze angeboten. Das entspricht 60,6 Prozent.

Zu Frage 3:

Mit Einführung des Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zum Schuljahr 2026/27 wird allen Kindern des ersten Schuljahrgangs an den genannten Schulstandorten ein Betreuungsangebot bis zu 5 Tagen in der Woche und jeweils bis max. 16:00 Uhr gemacht. Der Rechtsanspruch wird in den Folgejahren jahrgangsweise aufsteigen, so dass spätestens zum Schuljahr 2029/2030 allen Schülerinnen und Schülern ein entsprechendes Angebot gemacht werden wird.

Die Grundschulen, die Träger der Jugendhilfe und die Fachverwaltung der Stadt Braunschweig arbeiten derzeit an der Aktualisierung des Rahmenkonzepts der Kooperativen Ganztagsgrundschule, um die Anforderungen des Rechtsanspruchs umzusetzen.

Dr. Dittmann

**Anlage/n:**  
keine



*Absender:*  
**Kurt Schrader**  
**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.5  
**26-28682**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

*Betreff:*  
**Optische Signalanlage an Straßenbahnübergang möglich?**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
08.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Aktuell wird die Wiederherstellung der Straßenbahnanbindung Stöckheims zu Glück stark vorangetrieben. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass der Übergang an der Leipziger Straße (ungefähr im Bereich der seinerzeit entgleisten Straßenbahn) vor allem für ältere Menschen auf Grund der Gleisführung etc. nicht gut einsehbar ist. Wir fragen daher die Verwaltung:

Kann im Zuge der aktuellen Umbaumaßnahmen eine einfache, visuelle (nicht akustische) Signalisierung installiert werden, zB ein gelbes Blinklicht o.ä., die eine herannahende Straßenbahn ankündigt um Fußgänger und Fahrradfahrer rechtzeitig zu warnen?

gez. Schrader  
- stellv. Bezirksbürgermeister -

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*

**Optische Signalanlage an Straßenbahnübergang möglich?**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

09.04.2026

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Kenntnis)

*Sitzungstermin*

22.04.2026

*Status*

Ö

### **Sachverhalt:**

Zur Anfrage des Herrn Kurt Schrader vom 08.04.2026 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung hat die Gleisquerung zusammen mit der BSVG geprüft und kommt zu dem Ergebnis, dass der Gleisüberweg Fischhausenweg gemäß BOStrab durch die Übersicht über die Strecke gesichert ist. Die dafür erforderlichen Sichtflächen werden regelmäßig von der BSVG kontrolliert und bei Bedarf freigeschnitten. Aus diesem Grund ist eine Sicherung durch Signalisierung nicht vorgesehen.

Allerdings ist durch die Geometrie der Zuwege zur Querung die erforderliche Sichtfläche für Radfahrer ungünstig anzusetzen. Aus diesem Grund wird die BSVG den Erdwall südlich der Gleisanlage etwas abtragen und die Palisadenreihe im Wall bis an das Nordende des Walls weiterziehen. Dadurch verbessert sich die Sicht auf sich nähernde Straßenbahnen für Radfahrer, die aus Richtung Melderode nach Stöckheim fahren. Die dafür notwendigen Bauarbeiten werden im Zusammenhang mit der aktuell laufenden Sanierung der Gleisstrecke durchgeführt.

Wiegel

### **Anlage/n:**

keine

Absender:  
**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.6  
**26-28701**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

Betreff:  
**Ausbau Krippenplätze**

Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 09.04.2026
---	----------------------

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Im § 24 SGB VIII besteht ein Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung oder einer Kindertagespflege für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.

Hiermit bitten wir um Auskunft über den aktuellen Stand des Ausbaus der Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren im Stadtbezirk:

1. Wie viele Krippenplätze stehen im Stadtbezirk zur Verfügung?
2. Wie hoch ist der aktuelle Bedarf an Krippenplätzen?
3. Wie hat sich die Zahl der Krippenplätze in den letzten 5 Jahren entwickelt und wie sieht die Planung für die kommenden 5 Jahre aus?

gez.

Annamaria Staicu

Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

keine

Absender:  
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.7  
**26-28702**  
Anfrage  
(öffentlich)

*Betreff:*  
**Planungsstand für die Etablierung eines Nahversorgers / Supermarktes in Leiferde**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Gemeinden haben eine allgemeine Fürsorgepflicht für die Daseinsvorsorge, die die Grundversorgung mit Lebensmitteln umfasst.

In Leiferde fehlt es allerdings vollständig an einer Nahversorgungseinrichtung / einem Supermarkt für den täglichen Lebensmitteleinkauf. Die betrifft vor allem ältere Menschen, Familien mit Kindern, Personen ohne Auto und Menschen mit eingeschränkter Mobilität erheblich.

Wir fragen daher an:

1. Wann ist mit der Etablierung eines Nahversorgers in Leiferde zu rechnen?
2. Wie ist ein Nahversorger beim Flächennutzungsplan in Leiferde mit eingeplant?

gez.

Annamaria Staicu

Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*

**Planungsstand für die Etablierung eines Nahversorgers / Supermarktes in Leiferde**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

*Datum:*

16.04.2026

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

22.04.2026

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Das Zentrenkonzept sieht Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Nahversorgungssituation in Leiferde, da der gesamte Siedlungsbereich nicht versorgt ist. Die nach ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) vorgesehene Wohngebietsentwicklung am geplanten neuen Bahnhofpunkt („Deiweg-Süd“) bildet zusammen mit der bereits vor Ort ansässigen Bevölkerung in Zukunft ein ausreichendes Potential für einen neuen Lebensmittelmarkt.

Dies vorausgeschickt beantworte ich die Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat vom 9. April 2026 wie folgt.

Zu Frage 1:

Die mögliche Ansiedlung eines Nahversorgers wird letztlich von der Baugebietsentwicklung, aber auch von wirtschaftlichen Interessen des Betreibers eines Lebensmittelmarktes abhängen. Einen konkreten Zeitrahmen für die Baugebietsentwicklung sowie die damit verbundene mögliche Ansiedlung eines Nahversorgers gibt es noch nicht. Es sind insbesondere noch Fragen des Grundstückserwerbs durch die Stadt oder einen Vorhabensträger zu klären.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung hat im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig das Bauflächenpotential „Deiweg-Süd“ mit der Priorität A in den Vorentwurf aufgenommen. In dieser Fläche wird neben Wohnbebauung auch die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes möglich sein.

Schmidbauer

**Anlage/n:**

keine

Absender:  
**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.8  
**26-28703**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

Betreff:  
**Gehwegsanierung Köslinstraße**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
09.04.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

In der DS 25-26794 beantragten wir die Erneuerung der Gehwege aufgrund der mangelhaften Beschaffenheit und um die Verkehrssicherungspflicht wiederherzustellen.

Wir fragen an:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bzw. die Zeitschiene für die Erneuerung des Gehweges in der Köslinstraße zu Beginn des Frühlings?
2. Welche Gehwegerneuerungen sind im Bezirk aktuell geplant?

gez.

Daniela Fischer

**Anlage/n:**

keine

Absender:  
**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.9  
**26-28704**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

Betreff:  
**DB-Haltepunkt Leiferde**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
09.04.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Die Reaktivierung des DB-Haltepunktes in Leiferde wurde im Jahre 2022 beschlossen. 2023 wurde die Machbarkeitsstudie mit mehreren Varianten vorgestellt. Inhaltlich erfolgten die Überprüfung und Ermittlungen, diesen Haltepunkt u.a. barrierefrei zu gestalten. Allerdings stehen nach der letztens Mitteilung im Juli 2025 (DS 25-25794) Gespräche mit Grundstückseigentümern der Westseite aus.

Wir fragen an:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Befragung der Grundstückseigentümer?
2. Stellt die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig eine Änderung der Planungen dar?

gez.

Daniela Fischer

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**DB-Haltepunkt Leiferde**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 17.04.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	22.04.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.04.2026 wird wie folgt Stellung genommen:

Auf Grundlage der beschlossenen Machbarkeitsstudie wurde die in der Drucksache 25-25794 vorgestellte Planung erarbeitet. Auf Grundlage dieser Planung wurden benötigte Flächen, die nicht in städtischem Eigentum stehen und daher erworben müssen, ermittelt und der Kontakt zu den Grundstückseigentümern aufgenommen. Zeitgleich zu den Planungen für den DB-Haltepunkt Leiferde läuft die Aufstellung des Flächennutzungsplanes für die Stadt Braunschweig. Diese setzt im Bereich des geplanten Haltepunktes einen "Haltepunkt in Planung" fest.

Dies vorausgeschickt beantwortet die Verwaltung die Fragen:

Zu 1.: Die Verwaltung befindet sich in einem konstruktiven Austausch mit den Grundstückseigentümern bezüglich des Flächenerwerbs. Eine Einigung konnte bisher noch nicht erzielt werden.

Zu 2.: Aus der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans folgen keine Änderungen der Planungen. Die Festsetzung des geplanten Haltepunktes im Entwurf des Flächennutzungsplanes sichert vielmehr die Planung.

Wiegel

**Anlage/n:**  
keine

*Absender:*  
**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.10  
**26-28081**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

*Betreff:*  
**Nutzung städtisches Grundstück Stöckheim**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
05.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Im Bereich Am Butterbusch Ecke Hohes Feld befindet sich ein städtisches Grundstück. Wie ist die Nutzung dieses Grundstücks geplant bzw. was ist dort vorgesehen?

Gez.  
Eckhard Kutter

**Anlage/n:**  
keine

Betreff:  
**Pendlerparkplatz Stöckheim-Süd**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

**Sachverhalt:**

In der Vergangenheit ist eine erste Ausbaustufe des Pendlerparkplatzes an der Wendeschleife der Straßenbahn in Stöckheim Süd realisiert worden. Eine zweite Stufe sollte folgen, wenn der Parkplatz gut angenommen wird. Dies ist nach hiesiger Einschätzung zweifellos der Fall. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wann ist mit dem Ausbau des Pendlerparkplatzes zu rechnen?
2. Würde es sich nicht geradezu anbieten, diese Vorhaben aktuell und umgehend anzugehen um die Phase der Sanierung der Stadtbahnlinie zu nutzen?
3. Warum wurden nicht von Beginn an E-Ladesäulen für diesen Parkplatz geplant bzw vorgesehen?

Gez.  
Felix Nordheim  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Pendlerparkplatz Stöckheim-Süd**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*  
07.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	22.04.2026	Ö

### **Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 05.01.2026 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1. und 2.:

Eine Erhebung im Jahr 2024 ergab eine mäßige Auslastung des Parkplatzes (8 abgestellte Kfz). Somit bestehen zunächst keine Anhaltspunkte, die für einen Ausbaubedarf sprechen. Der eingestellte Stadtbahnbetrieb in Stöckheim lässt aktuell keine Rückschlüsse zur Nutzung und Auslastung des Parkplatzes durch Pendler zu. Auch wäre eine Erweiterung kurzfristig nicht umsetzbar.

Weiterhin stünden derzeit keine Haushaltsmittel für eine Erweiterung zur Verfügung.

Zu 3.:

Die Ausstattung des P+R mit öffentlicher Ladeinfrastruktur ist nicht vorgesehen, da P+R Nutzer, insbesondere Pendler, den Parkplatz in vielen Fällen länger belegen als die für das Laden üblicherweise einzukalkulierenden 3 Stunden. Der P+R Parkplatz verfügt zudem nicht über die erforderlichen Leitungsinfrastruktur, um die Stellplätze mit Ladeinfrastruktur auszustatten. Eine Herstellung von erforderlichen Leitungen wurde im Zuge des Neubaus dennoch geprüft, aufgrund hoher Baukosten wurde letztendlich davon abgesehen, diese zu verlegen. Es ist geplant, im Zuge des Straßenneubaus "Schiefer Berg" eine Ladestation mit zwei AC-Ladepunkten zu errichten.

Wiegel

**Anlage/n:**  
keine

Absender:  
**Jutta Jacobs**

TOP 9.12  
**26-28413**  
**Anfrage**  
**(öffentlich)**

*Betreff:*  
**abgesenkte Bordsteine, die dennoch einen Absatz von 3 cm aufweisen**

*Empfänger:*  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
12.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	25.02.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Es wird angefragt, warum die Stadt Braunschweig (Straßenbaumaßnahme Greifswaldstraße/Rostockstraße und Greifswaldstraße/Stargardstraße) einen Absatz von 3 cm vorsieht und keine bodenerdige und somit barrierefreie Überquerung ermöglicht, wie es in der Stadt Salzgitter vollzogen wird.

Sowohl Rollstuhlfahrer als auch die NutzerInnen von Rollatoren sind deutlich beschwert, diese 3 cm zu überwinden.

gez.  
Jutta Jacobs

**Anlage/n:**  
keine